



Neuigkeiten aus der Energiegenossenschaft – Mai 2025

Ende Mai 2025

Liebe Mitglieder, Interessenten und Energiebegeisterte,

unsere erste ordentliche Generalversammlung verlief ausgesprochen harmonisch und zeigte, dass unsere Genossenschaft mit nun fast 100 Mitgliedern auf einem guten Weg ist. Wir laden ein zum 5. Energietreff am 06.06. zum Thema Wärmenetze. Beim Nahwärmenetz Vivaldi konnten über 15.000 € an Planungsbeiträgen eingesammelt werden. Hier ist jetzt die Stadt Stuttgart gefordert, bei der für die Planungsphase ein Kostenbeitrag von 75.000 € beantragt wurde.

Die 1. Ordentliche Generalversammlung fand am 09.05.2025 im Bürgersaal statt. Aufsichtsrat und Vorstand hatten die Veranstaltung intensiv vorbereitet und legten Rechenschaft über das letzte Jahr ab. Hier ein Kurzbericht zu den wichtigsten Punkten.

Eine erfreuliche Entwicklung nimmt das **Projektgeschehen**:

- Im Bereich **Photovoltaik** sind 21 Projekte auf den Weg gebracht. In 8 Fällen wurden bereits Angebote erstellt und in 3 Fällen der Auftrag erteilt. Die übrigen Fälle sind in Bearbeitung.
- Bei den **Wärmepumpen** ist in 11 Fällen der Kontakt zum Handwerker hergestellt worden, davon in 6 Fällen in Kombination mit der Photovoltaik. Hier wurden bereits 4 Angebote erstellt. Die übrigen Fälle sind in Bearbeitung.
- **Energetische Sanierung:** Hier kam es in 3 Fällen zu einer Kontaktaufnahme mit den Auftraggebern. In einem Fall wurde bereits ein Angebot erstellt!

Mit vier Firmen konnten **Partnerschaftsverträge** abgeschlossen werden. Die „Talentsuche“ geht aber weiter:

- Firma Keystone Solar, Botnang: PV-Anlagen und Zubehör
- Firma Berner Elektronik GmbH, Obertürkheim: Wärmepumpen und PV-Anlagen
- Koki Haustechnik GmbH & Co. KG, Leinfelden: SHK, Wärmepumpen
- Effizienzpioniere GmbH, Stuttgart: Energieberatung

Wer gute Erfahrungen mit Installations- und Handwerksbetrieben aus dem energetischen Feld gemacht hat, kann gerne weitere Betriebe vorschlagen!

Es wurden seit der Gründung vom Obmann Werner Pape vier **Energietreffs** vorbereitet und veranstaltet. Vielen Dank dafür!

Sieben **Newsletter** (inkl. diesem) wurden an jeweils knapp 400 Adressen verschickt.

Mit dem **Projekt Vivaldi** verfolgt die Genossenschaft ein großes Vorhaben. Die beiden Projektleiter Michael Jantzer und Robert Hoening berichteten zum Stand:

- Technisch: Projektskizze steht, Auswahl Planungsbüro ist erfolgt, technische Zusammenarbeit mit Stadtwerken und Stadtverwaltung läuft.

- Wirtschaftlich: Projektbeiträge werden erhoben, finanzieller Beitrag der Stadtverwaltung ist in Bearbeitung.
- Administrativ: Gespräche und Klärungsprozesse mit der Stadtverwaltung laufen, bzw. sind angeschoben, das Beteiligungs- und Betriebskonzept wird weiterentwickelt.
- Politisch genießt das Projekt eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit.

Die wichtigsten Zahlen wurden kurz und knapp präsentiert:

3. Feststellung des Jahresabschlusses 2024



Stand Mitglieder und Kasse

	per 31.12.2024	per 03.05.2025
Anzahl Mitglieder	61	94 Zuwachs durch Vivaldi
Wert gezeichnete Anteile	29.750 €	42.250 €
Durchschnittlicher Einlagenwert	490 €	450 €
Ausstehende Einlagen	1.750 €	2.250 €
Kassenbestand	23.179 €	31.315 €
Forderungen	698 € (Umsatzsteuer)	
Betriebliche Aufwendungen für D&O-Versicherung, Raummieter, IT- und Internetkosten, BWGV-Gutachten und -beiträge, IHK, Bankgebühren	4.123 €	4.562 € (ab 01.01.2025)

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Dr. Oliver Krimmel berichtet von der Tätigkeit des Aufsichtsrates. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand ist sehr vertrauensvoll. Unabhängig davon nimmt der Aufsichtsrat auftragsgemäß zu den einzelnen Projekten, zur Buchführung und zum Jahresabschluss stets kritisch Stellung. Die einzelnen Sitzungen werden detailliert protokolliert.

Wesentliche Punkte und Beschlüsse auf den 8 Aufsichtsrats-Sitzungen waren:

- Gründung von 3 Ausschüssen (beratend zum Aufsichtsrat und Vorstand): Projekte, Kommunikation, Finanzen
- Magnus Rembold und Matthias Schoettler aus dem Gründungsteam sind bis auf Weiteres geladene Gäste im Aufsichtsrat
- Einstellungen und auch Büroanmietungen werden erst bei stabiler Geschäftsentwicklung getätig
- Eine jährliche Finanzplanung zur Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgt erstmals im Dezember 2025
- Die Beitragsordnung bzgl. Kunden ist beschlossen
- D+O- Versicherung
- Projektliste, Stand Mitglieder, Stand Finanzen
- Ausgaben unter 70% der Einlagen sollen nicht getätig werden

Eintragung als Genossenschaft am 20.1.2025



Die Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister konnte Anfang des Jahres vollzogen werden.

<div style="text-align: center;"> Amtsgericht Stuttgart - Registergericht - </div>	<div style="text-align: center;"> b) Vorstand: Leitungsorgan oder geschäftsführende Direktoren der Genossenschaft; Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnisse: Vorstand: Weinheimer, Florian, Stuttgart, *16.06.1980 Vorstand: Hoening, Robert, Stuttgart, *02.12.1954 </div>	<div style="text-align: center;"> Datum: Montag, 20. Januar 2025 Vorlage: Urkunde 0711-0214 Urkunden-Nr. 0711-0214-07 Unterschriften: 9,00 x 11,10 cm (gesamt) 11,00 x 11,10 cm (unter einer nachstehenden Verzettelung) </div>
6. a) Rechtsform und Satzung: Genossenschaft Satzung vom 27.06.2024.		
7. a) Tag der Eintragung: 20.01.2025 Kommunal:		

Schließlich wurden Vorstand und Aufsichtsrat von den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern einstimmig entlastet.

Der **nächste Energietreff** findet am **Freitag, den 06.06. um 19:00 Uhr** im Bürgersaal Botnang, Griegstraße 16-18 statt. Wir behandeln dann das hochaktuelle

Thema „Wärmenetze“

Dabei wollen wir den folgenden Fragen nachgehen:

Welche Arten von Wärmenetzen gibt es?

Wo machen Wärmenetze Sinn, allgemein – in Botnang?

Was ist geplant?

Wann sind Wärmenetze günstiger als individuelle Heizungen?

Die Projektleiter des Vivaldi-Projekts Michael Jantzer und Robert Hoening werden den Abend inhaltlich vorbereiten.

Die Empfänger und Empfängerinnen dieses Newsletters sind herzlich eingeladen!

Bitte notieren!

Die Termine für die nächsten Energietreffs (jeweils 19 Uhr):

- 10.07.2025: 6. Energietreff (Wärmepumpen in der Praxis, angedacht)
- 11.09.2025: 7. Energietreff (Thema wird noch bekannt gegeben)
- 23.10.2025: 8. Energietreff (Thema wird noch bekannt gegeben)
- 04.12.2025: 9. Energietreff (Thema wird noch bekannt gegeben)

Nahwärmenetz Vivaldi

Zu diesem Thema lassen wir heute einmal die Presse (Stuttgarter Zeitung) sprechen:

Klimaziele in Stuttgart

Geld für Stuttgarter, die Wärmenetze bauen wollen

21.05.2025 - 11:24 Uhr, Thomas Faltin



Im Vivaldiweg in Botnang plant eine bürgerschaftliche Genossenschaft ein Nahwärmenetz. Nach dem Willen des Gemeinderates sollen möglichst viele ihrem Beispiel folgen.

Im Bild (v.l.): Andreas Koranda, Robert Hoening, Michael Jantzer

Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Die Stadtwerke allein können nicht genügend grüne Wärmenetze bis 2035 bauen. Um private Initiativen wie in Stuttgart-Botnang zu unterstützen, soll es bald Starthilfe geben.

Es kommt nicht allzu oft im Stuttgarter Gemeinderat vor, dass fast alle Fraktionen einen gemeinsamen Antrag an die Stadtverwaltung schicken. Jetzt ist es wieder so weit: Die Stadt soll möglichst zügig ein Konzept entwickeln,

so der Antrag, wie man Bürgerinnen und Bürger finanziell und ideell darin unterstützen kann, eigene Nahwärmenetze in Stuttgart aufzubauen.

Der Hintergrund ist klar: Die Stadtwerke Stuttgart werden es niemals schaffen, genügend Nahwärmenetze umzusetzen, um die ambitionierten Klimaziele der Stadt zu erreichen, obwohl die Stadtwerke sehr anspruchsvolle Projekte planen. Trotzdem würden diese Pläne mit elf größeren Nahwärmenetzen, so sie denn alle realisiert würden, gerade 40 Prozent dessen liefern, was künftig an grüner Wärme benötigt würde, um bis 2035 klimaneutral zu sein.

Energiezentrale statt Einzelheizung

Bei Nahwärmenetzen muss nicht jeder Wohnungs- oder Hausbesitzer eine eigene Heizung installieren, sondern es wird auf einer freien Fläche eine Energiezentrale gebaut, die die Gebäude im engeren Umkreis mit Wärme versorgt. Diese Wärme wird durch Biomasse, Geothermie, industrielle Abwärme oder auch mithilfe von großen Wärmeppumpen produziert.

Angesichts der großen Herausforderung sind deshalb private und bürgerschaftliche Projekte nicht nur willkommen, sondern sie sind geradezu zwingend für den Erfolg. Fünf Fraktionen – Die Grünen, CDU, SPD und Volt, Die Linke SÖS Plus sowie die Freien Wähler – fordern deshalb ein Konzept, das folgende Bausteine enthalten soll. Projekte sollen vor allem bei der Planung finanziell unterstützt werden. Die Stadt soll helfen, Flächen für die Energiezentrale zu finden. Sie soll die Initiativen mit Know-how versorgen. Und es soll feste Ansprechpartner bei der Stadt und den Stadtwerken geben, damit die Bürger nicht von Pontius zu Pilatus laufen müssen.

„Die Leute vor Ort brauchen Support“, sagt Björn Peterhoff, der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Gemeinderat. Und diese Unterstützung soll die Stadt liefern – man habe bei den Solarscouts gesehen, wie erfolgreich private Initiativen sein könnten. Die Solarscouts sind rund 50 Paten, die sich in Themen der Energiewende auskennen und die ehrenamtlich Bürger informieren, wenn diese sich etwa eine Solaranlage anschaffen wollen.

Peterhoff drängt darauf, dass das Konzept für die Nahwärmenetze bis zu den Haushaltsberatungen im Spätherbst steht, damit es möglichst schnell scharf geschaltet werden kann. Da eine überwältigende Mehrheit des Gemeinderates den Antrag befürwortet, hat die Stadt keine andere Wahl, als das Konzept zu erarbeiten. Von der Verwaltung gebe es aber sowieso positive Signale, so Peterhoff.

Planung bedeutet ein hohes finanzielles Risiko

Vorbild für diese privaten Initiativen ist die Quartiersgenossenschaft „Energie für Botnang“, die derzeit ein Nahwärmenetz namens Vivaldi für mindestens 50 Abnehmer plant. Vorstand Robert Hoening hat den Antrag des Gemeinderats mit angestoßen und ist von dessen Bedeutung überzeugt. Jede private Initiative gehe ein hohes Risiko ein, sagt er, weil man einen sechsstelligen Betrag in die Hand nehmen müsse, um überhaupt erst herauszufinden, ob ein Nahwärmenetz möglich sei. „Die Förderung der Stadt soll dazu dienen, dieses Risiko abzufedern“, sagt Hoening. Er hofft für das Botnanger Projekt auf 75.000 Euro an Unterstützung. Daneben seien aber viele Haushalte in Botnang bereit gewesen, jeweils 500 Euro vorab zu investieren; so seien 15.000 Euro zusammengekommen. Die grundsätzliche „Go or not go“-Entscheidung stehe noch aus.

Daneben erhofft sich Hoening von dem städtischen Konzept, dass klare Regeln aufgestellt werden, wer etwa bei der Vergabe einer Fläche für eine Energiezentrale priorisiert wird. Die Botnanger Initiative sieht sich damit als Wegbereiterin, die es nachfolgenden Interessenten einfacher machen soll.

Der **Vivaldi-Beteiligungsbeirat** hat am 19.05.2025 getagt. Es ging hauptsächlich um die Ansprache der Hausverwaltungen der größeren Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) im Vivaldi-Gebiet. Mit diesen sollen erste Vorstellungen des Projekts in den verschiedenen Eigentümerversammlungen vorbereitet werden. Dazu sind nun überzeugende Präsentationen in Arbeit.

Außerdem wird ein Auftritt des Vivaldi-Teams beim Vivaldi-Fest am 27.06.2025 geplant.

Stellenangebote

Der immer noch ehrenamtlich tätige Vorstand unserer Genossenschaft sucht Unterstützung zu folgenden Themen:

- **Betreuung des Internetauftritts der EfB**

Gesucht wird eine internetaffine ehrenamtlich tätige Person (m,w,d), die unsere Webpage betreut. Kreativität und Formulierungsstärke sind von Vorteil. Eine Einarbeitung kann kurzfristig erfolgen.

- **Akquisition von solar nutzbaren Flächen/Dächern**

Hier wird jemand (m,w,d) gesucht, der/die sich mit Photovoltaik auskennt und kommunikative Fähigkeiten hat, um die Inhabenden ungenutzter Dachflächen oder sonstiger brach liegender Flächen anzusprechen. Die Nutzung der Flächen kann durch die Inhabenden selbst oder gegen eine Ertragsbeteiligung als Pacht auch durch die Genossenschaft erfolgen.

- **Spezialist(in) (m,w,d) für Förderprogramme**

Der Dschungel an Förderprogrammen auf städtischer, landes-, bundes- und europäischer Ebene ist schier undurchdringbar. Idealerweise sollten ehrenamtliche Bewerber und Bewerberinnen eine gewisse Vorerfahrung und Freude an internetbasierter Recherche mitbringen.

Bewerbende schicken ein kurzes Motivationsschreiben und Angaben zu ihrem Erfahrungshintergrund an die u.a. E-Mail-Adresse der Genossenschaft.

Mit zuversichtlichen Grüßen

Eure/Ihre



Energie für Botnang eG
Robert-Stoltz-Weg 3
70195 Stuttgart, Germany
Mob. +49 1520 9854194
hallo@energie-fuer-botnang.de
<https://energie-fuer-botnang.de> (Hier kann man auch Mitglied werden!)